

Welschbillig

lebenswert



Heimattreunde Welschbillig

Liebe anonyme Anzeigerin,
Lieber anonymen Anzeiger,

da wir nicht wissen wer Sie sind, wählen wir diese Anrede und wenden uns auf diesem Wege an Sie. Sie haben beim Ordnungsamt der der VG anonym angezeigt, dass im Nussbach von Aktionen der Heimattreunde noch Brettchen und Latten liegen, die bei einem Hochwasser zu einer Überschwemmung führen würden.

Jawohl, Sie haben theoretisch recht, durch dieses Holz könnte im ungünstigsten Falle bei einem Jahrhunderthochwasser der Durchlauf unter dem Wirtschaftsweg verstopft werden. Dann würde das Wasser über den Weg in den Falzerbach laufen.

Auch wir haben festgestellt, dass das umherliegende Holz nicht besonders einladend aussieht.

Aber im Moment fallen viele Arbeiten an und wir können nicht alle gleichzeitig erledigen.

Bei unserem letzten Einsatz am Nussbach wurden umherliegende Holzstücke auch schon beiseite geräumt. Allerdings hatte niemand Gummistiefel an um im Bach selbst das Holz zu entfernen, was aber notwendig ist. Dies wird beim nächsten Arbeitseinsatz gemacht.

Das im Bach liegende Geäst stellt unserer Meinung aber eine größer Gefahr dar. Auch das werden wir beseitigen, obwohl es nun wirklich nicht in unseren Aufgabenbereich fällt.

Warum aber sich gleich anonym an das Ordnungsamt wenden? Ein Anruf bei uns hätte genügt und zum gleichen Ergebnis geführt.

Bisher konnten wir noch alle uns betreffenden Angelegenheiten, ob Kritik oder Anregung mit den uns ansprechenden Personen im Einverständnis klären.

Bedenken Sie doch bitte, was Ihr Tun die Allgemeinheit kostet!

Da muss sich ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit der Angelegenheit beschäftigen und fährt mit einem Dienstfahrzeug oder Privatwagen (gegen Kilometergeld) von Trier nach Welschbillig, sieht sich das Ganze an, macht sich auf den Rückweg und setzt sich mit uns in Verbindung.

Dabei entstehen Kosten, die sich im dreistelligen Bereich bewegen.

Ist es notwendig, so Steuergelder der Allgemeinheit zu verschleudern?

Ein Anruf oder Gespräch mit uns hätte zum gleichen Resultat geführt und hätte keine Kosten verursacht.

Also beim nächsten Mal bitte 433 anrufen oder sich mit einem unserer ehrenamtlichen Arbeiter der Donnerstagsgruppe, die Welschbillig doch nur etwas lebenswerter gestalten wollen, in Verbindung setzen.

gez. W. Hubert, Vorsitzender